

An den
Rat der Stadt Rheda-Wiedenbrück
Bürgermeister Theo Mettenborg
33378 Rheda-Wiedenbrück

Als Ratsmitglied

Sonja von Zons
Breite Str. 36 b
33378 Rheda-Wiedenbrück

Tel: 05242/7335
Mobil: 0160/1560202
Email: sonja-von-zons@web.de

Rheda-Wiedenbrück, 02. Juni 2016

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Theo Mettenborg,
die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt folgenden

Antrag:

Die Abstimmungsergebnisse in Rats- und Ausschusssitzungen werden zukünftig innerhalb der JA- Stimmen, NEIN-Stimmen und Enthaltungen nach Anzahl und Parteizugehörigkeit erfasst.

Begründung:

Durch die Niederschriften von Rats- und Ausschusssitzungen soll festgehalten werden, wie die politische Meinungsbildung zustande gekommen ist. Dabei sollen nur die zur Entscheidungsfindung wesentlichen Wortbeiträge der einzelnen Rats- bzw. Ausschussmitglieder erfasst werden, siehe § 24 Abs. 2 GeschO (Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse): „Die Niederschrift soll eine gedrängte Wiedergabe des Verhandlungsverlaufs enthalten“.

Nach Schluss der Aussprache stellt der Bürgermeister bzw. der Ausschussvorsitzende die Anträge zur Abstimmung (§ 16 GeschO). Die per Handzeichen abgegebenen Stimmen werden als Beratungsergebnis nur numerisch festgehalten, d.h. in der Summe der abgegebenen Stimmen als JA, NEIN und Enthaltung. Die politische Positionierung einzelner Fraktionen, Rats- und Ausschussmitglieder geht bei dieser Art von Erfassung unter. Bei lange zurückliegenden politischen Diskussionen ist daher nur durch zeitaufwändige Recherche der vollständigen Niederschriften nachzuvollziehen, wie welche Partei zu für die Stadt oft richtungweisenden Entscheidungen abgestimmt hat.

Die Abstimmung als Positionierung ist das aussagekräftigste Merkmal einer politischen Meinung. Um diese Entscheidungen in Zukunft transparent und einfach nachvollziehbar zu machen, bietet sich die Erfassung nach im Rat vertretenen Parteien an. Neben allen politisch Aktiven und Mandatsträgern wäre damit auch für interessierte Bürger auf einem Blick nachvollziehbar, mit welchen Mehrheitsverhältnissen es zu den entsprechenden Beschlüssen gekommen ist. Der nächste Schritt zu einer transparenten und bürgerfreundlichen Politik wäre getan.

Eine Erfassung könnte wie folgt aussehen:

Beispiel:

Beratungsergebnis der Sitzung des Sozialausschusses vom 01.05.2016

23 JA-Stimmen (14 CDU; 5 GRÜNE; 4 SPD)
14 NEIN-Stimmen (8 SPD; 2 FDP; 2 UWG; 2 LINKE)
2 Enthaltungen (2 SPD)

Damit mehrheitlich angenommen.

Mit freundlichen Grüßen

Sonja von Zons